

100000 BRT. in der Woche

Erhöhte Verleungungssiffer unserer U-Boote durch sünftige Ausgangehöfe

Der DAB-Bericht vom 11. Juli

Berlin, 11. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die hohen durch Sondermeldung bekanntgegebenen Erfolge der Luftwaffe gegen britische Seeländungen haben nach abschließenden Verleungen nach Verleungung von einem Kreuzer von 7000 Tonnen und vier Handelschiffen von insgesamt 21 000 BRT geführt. Weiter wurden ein Kreuzer und sieben Handelschiffe, darunter ein Tanker, so schwer beschädigt und in Brand gesenkt, daß mit ihrem Verbleib gerechnet werden kann.

Weiter erzielten unsere Kampfflieger am gestrigen Tage mehrere Erfolge gegen Flugzeuge in Südengland, gegen Seeflugzeuge an der Südküste und in der Nordsee und gegen die Küstenartillerie. Besonders im Nordseebereich wurden in der Nacht vom 10. auf den 11. Juli vier Seeflugzeuge und ein Seeflugzeug in der Nordsee abgeschossen. Sieben eigene Flugzeuge wurden vermisst.

Ein britischer Angriff auf den Flugplatz Wiesbaden durch Heben britische Bomber wurde mit dem Abwurf aller Bomben, wie auch bereits durch Seeländungen bekanntgegeben wurde.

Weiter kam es am gestrigen Tage zu einem Gefecht im Kanal zu einem U-Boot, bei dem 10 britische U-Boote abgeschossen wurden.

In der Nacht vom 11. Juli unterblieben fünfzig Einflüge in das Reichsgebiet. Insgesamt wurden in Luftkämpfen des gestrigen Tages 35 britische Flugzeuge und ein Seeflugzeug abgeschossen. Sieben eigene Flugzeuge wurden vermisst.

In Handelstriecken England ließen sich infolge der sünftigen Ausgangehöfe unserer U-Boote die Erfolge. So wurden allein in den letzten sechs Wochen bis zum 8. Juli 605 000 BRT. britischen Handelschiffes raumes verleut. Damit ist die durchschnittliche Verleungungssiffer durch U-Boote auf über 100 000 BRT. gestiegen.

Erneute Abrechnung Bétains mit London

Eine Rundfunkansprache des französischen Staatschefs

vt. Marshall Bétain, der durch die Nationalversammlung in Paris zum ersten Präsidenten der Dritten Republik ernannt wurde, hielt am Donnerstagabend eine Rundfunkrede an das französische Volk. Er legte die Grundlagen der geplanten neuen Staatsverfassung dar. Außenpolitisch redmete er mit dem früheren englischen Botschafter in Paris, Lord Halifax, daß die britischen U-Boote die französische Seeflotte durch nichts zu rechtfertigen ließen. Er betonte noch einmal, daß England seinen in beiden Weltkriegen Kampf beizubehalten. Botschafter in Paris, Lord Halifax, habe London nicht, wenn es glaube, daß es durch Drohungen oder Gewalt Frankreich zum Niederlegen und zu einer Verleung überreden könne. Botschafter in Paris, Lord Halifax, habe London nicht, wenn es glaube, daß es durch Drohungen oder Gewalt Frankreich zum Niederlegen und zu einer Verleung überreden könne.

Zu der Debatte, die sich in der Nationalversammlung von Paris über die Verfassungsform entzündete, ist nach Schmeiler Meldungen mitzuteilen, daß es vor allem um die Verleungssiffer der U-Boote ging, die den neuen Verleungssiffer gegenübergestellt wurden. Botschafter in Paris, Lord Halifax, habe London nicht, wenn es glaube, daß es durch Drohungen oder Gewalt Frankreich zum Niederlegen und zu einer Verleung überreden könne.

ganzen französischen Volkes legalisiert werden. Interessant ist, daß bei den Verleungen in der Kammer und im Senat nur vier Stimmen in beiden Häusern gegen die Verleung Bétains ausgingen. In der Nationalversammlung, die aus den Mitgliedern der Kammer und des Senats besteht, erzielte jedoch die Zahl der Verleungssiffern eine Mehrheit. Die französische Verleungssiffer ist sehr eindrucksvoll mit der Verleungssiffer des britischen Volkes verglichen worden. Botschafter in Paris, Lord Halifax, habe London nicht, wenn es glaube, daß es durch Drohungen oder Gewalt Frankreich zum Niederlegen und zu einer Verleung überreden könne.

Nach einer kürzeren Rede beendete Bétain, den die französische Regierung aus Paris zurückverleugert, die Rede mit der Verleungssiffer der U-Boote. Botschafter in Paris, Lord Halifax, habe London nicht, wenn es glaube, daß es durch Drohungen oder Gewalt Frankreich zum Niederlegen und zu einer Verleung überreden könne.

Lebrun übergibt seine Befugnisse

Genf, 12. Juli. (Rundfunkmeldung.) In Paris wird amtlich bekanntgegeben, daß im Verlauf einer Unterhaltung zwischen dem Präsidenten der Republik, Lebrun und Marshall Bétain in dieser der Präsident der Republik seine Befugnisse übergibt, die er als Präsident der Republik ausüben wird. Botschafter in Paris, Lord Halifax, habe London nicht, wenn es glaube, daß es durch Drohungen oder Gewalt Frankreich zum Niederlegen und zu einer Verleung überreden könne.

Verbot der falschlichen Partei Englands

Rom, 11. Juli. Einer Reuter-Meldung zufolge hat der englische Innenminister die sogenannte britische falschliche Partei, die British Union, mit sofortiger Wirkung verboten.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Ein Volk und seine Armee

Ein Zeugnis über den französischen Widerstand

Unternehmliche Niederlage

Sonntag, den 15. Juni — morgens 10 Uhr. — Wir haben schon seit 12 Stunden am selben Ort, etwa zwei Kilometer von Sully, also rund 15 Kilometer vor der Vordringung.

Wiesbadener Gerichtssaal

Wer war der zweite Radfahrer?

Ein 15jähriger blauer Arbeitererzieher, welcher eine Verurtheilung über unangenehme Umstände in der Verhaftung, eine Zeit im Sinne des § 176 begehren zu haben. Er hatte an einem Nachmittage Ende Februar Besorgungen für seinen Vater gemacht und war auf dem Rückwege auf kurze Zeit zu seiner Tante gegangen. Vorher hatte er seine Geliebte, eine 17jährige Dienstmagd, besucht. Die Tante, welche die Rache heimlichen Luthers abgelehnt, als er nun wieder zurückkam, war das Rad auf Veranlassung eines hiebsartigen Räubers durch dessen Mutter übergeben worden. Eine andere Frau sprach den besten Anspiegel an, als sie bemerkte, daß er nach dem Rad „nicht mehr als ein Kind“ das sich nicht um seine Tante kümmern konnte, vor sich habe. Hier wurde ihm dann „eine Zeit nach § 176 vorgehalten; er erklärte spontan: „Ich will meinen Ruchsel selber halten, ich gehe mit auf die Polizei.“ In der Verhandlung vor dem Jugendgericht wurde der 15jährige Angeklagte zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte wurde in Untersuchungshaft in das Gefängnis in Berlin verbracht. In der Berufungsverhandlung vor dem Landgericht wurde nach eingehender Anhörung der Zeugen und unter ausführlicher Berücksichtigung der in Strafe lebenden Umstände, insofern ein neues Moment in die schon fest gegründete Verurtheilung eingebracht, als zur Sprache kam, daß der Thäter nicht nur ein 15jähriger, sondern ein 17jähriger Knabe gewesen sei, daß der Thäter, der sein Verbrechen klar erriethen leide, daß der Thäter, den sein Arbeitgeber als ehrlich, fleißig und zuverlässig schildert, trotz der bestimmten Aussagen des hiebsartigen Räubers niemals der Täter gewesen sein kann, sondern wohl das Opfer eines Verwechslungsbegriffs gewesen sei, daß die Verurtheilung freilich zu einer Zeit ein weiterer Schaden der für den freigesetzten Gekerkerten gewesen sein, der ebenfalls eine Kette auf dem Rad hatte, ähnlich geliefert war und als Täter in Strafe kommt. Daß der Angeklagte unschuldig ist, steht aus der Auslosung einer Zeugin hervor, die den Täter einmal als Träger einer Kette und ganz anders, daß er eine etwas andere Art der Kette gehabt habe. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Wiesbadener Vororte

W. Biebrich: In einem Betrieb in Amöneburg erlitt ein 45 Jahre alter Arbeiter durch Verähteln einer Saute Brandverletzungen im Gesicht und am Körper. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht. — Unsere langjährige „Lobblatt“-Inzerent, Frau Wilhelmine Pauls, Korbhausstraße 34, wird am 12. Juli 1936 als 64-jährige Frau in der Nacht des Schmerzes durch den plötzlichen Tod ihrer Mutter, Frau Johanna Biebrich, der deutschen Mutter, Frau wurde ihr, die einen Sohn im Weltkrieg verlor, das Kriegesbrennchen verliert. — In der Rheinakademie kam am Donnerstag gegen 17 Uhr ein Verlonenstiefwagen ins Scheudern, rannte einen Eatenenstahl und brach in ein Fenestergelände. Der Statistiker, Herr Biebrich, wurde durch den Unfall schwer verletzt. Verwunden wurden nicht verletzt.

[illegible]

W. Dohheim: Die Eheleute Wilhelm Seifert und Frau Amalie, geb. Baum, Mühlgasse 17, begeben am 13. 7. das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

H. Sonnenberg: Berner Trauben. Leutnant in einem Infanterieregiment, wurde für hervorragende Tapferkeit mit dem E. K. II ausgezeichnet und zum Oberleutnant befördert. Sein Vater hat den Heldentod im Weltkrieg.

[illegible]

Aus Gau und Provinz

„Freidregen“ bei Dithofen

[illegible]

= Dessenheim, 12. Juli. Ein lustiges Sommerfest veranstaltete der hiesige Kindergarten auf dem RSH-Kinderspielplatz im "Wühlarten".

= Ballau, 12. Juli. Das hiesige Standesamt verzeichnete in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni zwei Geburten und einen Sterbefall.

— **Scheiden**, 12. Juli. Ein auf dem Felde arbeitender Land-
mann mußte eine recht unliebbare Befanntschaft mit einem Bienen-
schwarm machen, der sich ausgerechnet an seinem Gesenke fest-
setzen wollte. Bei dem Versuch, die Tiere zu versagen, wurde der
rechtlich unvorsichtige Mann von den Bienen angegriffen und er
fandte sich nur dadurch einigermaßen schüden, daß er keinen Kopf
über den Kopf hob. Während er mit einigen ziemlich ansehn-
lichen Hauswunden davonkam, wurde sein Pferd so übel
zugerichtet, daß es nothgedrungen getödtet werden mußte.

— Zehen (Witz), 12. Juli. Die Straßmann verzeilt den 22 Jahre alten Wilhelm Heilig aus Heubach wegen Eifersucht vor 14 Jahren Zuthaus und zehn Jahren Ehrsücht. Er hatte im Oktober vergangenen Jahres in einem im Hofe seines Nachbarn jemand lebenden großen Fottisch getödtet, als er sich vergewissert, daß es ein Fottisch sei. Die Leiche wurde alsbald begraben. Sein Eifersüchtiger führte zur Erkennung von vier Personen, die von der Mauth gesteuert hätten. Nach der Ermordung der Nachbarn schüttelte der Verbrecher 25 Kisten in eine andere Kiste mit Treuer. Zum Glück wurde die Leiche nicht gefunden, so daß Verläufe der Nachbarn nicht zu befehlen sind.

Verhebrüche. Am Donnerstag verhielt auf der Kreuzung Gosl- und Webersallee gegen 12 Uhr ein Radfahrer noch vor einer Fußgängerin die Kreuzung zu überfahren. Dieser gelang jedoch nicht und die Fußgängerin wurde durch den Stoß schwer verletzt. Am Donnerstag erfolgte Vernehmung der Beteiligten. — Gegen 16.20 Uhr ereignete sich auf der Moritzstraße ein Verkehrsunfall zwischen einem Omnibus und einem Verkehrsmittel. Das Pferd kam zu Schaden und wurde verletzt. Der Fahrer des Omnibusses wurde verwundet. Der Fahrer des Verkehrsmittels wurde nicht verletzt. — Auf der Kreuzung Beilstr. und Hellmunderstraße kam es gegen 17 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Omnibus. Ein Fußgänger wurde dabei schwer verletzt. Der Radfahrer wurde durch die Sanitätswagen der Feuerpolizei nach dem Städt. Krankenhaus verbracht. In beiden Verkehrsunfällen entstand geringer Sachschaden. Der Verfall wurde am Abend verurteilt. Am Freitag wurde ein Radfahrer am Bahnhofsviertel von einem Omnibus überfahren und wurde dabei schwer verletzt. Der Fahrer des Omnibusses wurde durch die Sanitätswagen der Feuerpolizei nach dem Städt. Krankenhaus verbracht. In beiden Verkehrsunfällen entstand geringer Sachschaden. Der Verfall wurde am Abend verurteilt. Am Samstag wurde ein Radfahrer am Bahnhofsviertel von einem Omnibus überfahren und wurde dabei schwer verletzt. Der Fahrer des Omnibusses wurde durch die Sanitätswagen der Feuerpolizei nach dem Städt. Krankenhaus verbracht. In beiden Verkehrsunfällen entstand geringer Sachschaden. Der Verfall wurde am Abend verurteilt.

— Hohes Alter. Heinrich Drensfürst, Mauergasse 8, begeht am 13. Juli seinen 87. Geburtstag.

— Beim Spiel verunfallt. Auf dem Hofe eines Hauses in der Zulentstraße brach ein 14 Jahre alter Schüler, der beim Spiel unglücklich gefallen war, einen Oberschenkel und mußte ins Städt. Krankenhaus übergeführt werden.

— **Biesbadener Viechholmartillerie** vom 11. Juli. Für 50 kg Lebendgewicht in RPR: Bullen a) 44–44,5, b) 40,5, d) 27; Rüsse a) 43–44,5, b) 38–40,5, c) 26–31,5, d) 18–25; Fäulen a) 43,5–45,5, b) 41,5, c) 31–35; Kälber a) 59, b) 59, c) 50, d) 30–40; Sämmel b) 1 50, c) 40; Schafe b) 40; Schweine a) 59, b) 1 59, b) 11 59, c) 58.

Wirtschaftsteil

Die Banken in der neuen Wirtschaftsordnung Europas

Als Folge des deutschen Sieges beginnt eine wirtschaftliche Neuordnung des europäischen Kontinents heraufzuziehen. Deutschland und Italien sind seit Jahr und Tag demütht gewesen, sich aus eigener Kraft das volle wirtschaftliche Selbstbestimmungsrecht zu sichern. Man hat in den weiteuropäischen Demokratien einst die Bemühungen um eine autarkte Wirtschaftsführung von oben herab belächelt, bis man jetzt die bittere Erfahrung machen mußte, daß die deutsche Wirtschaftskraft sich als die überlegendere erweisen hat.

[illegible]

Damit beginnt sich auch die große Friedensaufgabe des proletarischen Kampfsystems abzuzeichnen. Sie ist zunächst eine innerweltliche, da auch die Völkern der Welt, die wir zu gewinnen und zu erobern suchen, am Ende der Vervollständigung der Völker und die umfassende Durchführung von friegsartigen Revolutionen gegangn werden müssen. Wie dieser Prozeß im einzelnen verlaufen wird, in welchem Tempo die einzelnen Etappen dabei durchgeln werden, läßt sich heute noch nicht absehen.

Im neuorganisierten förmlichen europäischen Raum werden neue, enghäufige Formen der Zahlungsmittel im Umlauf gefunden werden müssen. Die Briefe des Geldverkehrs sind zu ersetzen durch ein System von Wertpapieren, die den Arbeitseinsatz (wobei wir offen lassen dürfen, welche Formen der Kreditbewegung die Praxis herauszubringen wird). Da Deutschland als der große freilebende Abnehmer das natürliche Zentrum des neuen, von englischer Aufsicht betriebenen europäischen Zahlungsverkehrs sein wird, so ist es nicht verwunderlich, daß unter großem Einfluß des Kaiserthums das Kaiserthum dieser neuen förmlichen Umlaufgeldfinanzierung sein wird. Das deutsche Bankgewerbe hat in der technischen Ausrüstung an der Durchführung der neuen einfachen Verrechnungsartigkeit mit dem Umlaufgeld, das sich als ein Mittel der Zahlung vor, auf diesem schwierigen Felde seinen Meister zu heben,

[illegible]

Frankfurter Börse vom 12. Juli. Stimmung an den Aktienmärkten mangels Anregungen luflos. Kursbewegungen überwiegen bis 1%. Eine Sonderbewegung hatten BAW mit plus 4%, Deutsche Vörsenbank mit minus 2%. Semberg leicht besetzt. Im Rentenmarkt wirkte sich der Anlagebedarf härter aus. Industriebobligationen etwas fester. Zum Reisanneihen freundlich. Der Geldmarkt war gut behauptet. Tagessatz unverändert 1%.

Sport und Spiel

Länderspiel-Huftakt . . .

Schiedsrichterauswahl gegen Frankfurt Stadtiell

Das Beispiel vom Juchhallenbierkamp Deutschland gegen Rumänien am Sonntag im Frankfurter Sportfeld zeigt die besten Spieler des Reichs Südwest im Rampen. Eine Bereichsauswahl tritt gegen die Frankfurter Stadtiell an, was den verarmten Männern Gelegenheit gibt, im Hinblick auf die kommenden Spiele der Bereichsauswahl gegen Württemberg und andere Reichs, das nach zur Verfügung stehende Spielermaterial einer Prüfung zu unterziehen.

Submissionszahl: Köhler (Eintacht Frankfurt); Müller, Hartter (beide Riders-Ossendorf); Kries (BZL Hamburg-Saar), Emberger, Köhler (beide BZL Frankfurt); Schreiner (Teutonia Hauen), Heldmann (F&M Frankfurt), Bös (Lustwage Frankfurt), Zimmer (BZL Frankfurt), Brückner (SV Niesbaden).

Frankfurter Stadtl.: Rider (Rotweih); Rihm (ZSB.),
Herschenand (Rotweih); Böttgen (ZSB.), Laub (Rotweih), Heilig
(Eintracht); Bonderleht (ZSB.), Birching, Müller, Schmitt
(alle Eintracht), Wörner (ZSB.).

Rumäniens Fußballmannschaft für den Vändertamp gegen Deutschland am 14. Juli wurde wie folgt aufgestellt: David, Ghica, Pengeri; Moldoveanu, Jubala, Lupas; Drago, Floreanu, Saratu, Renter, Bogdan. Der Landesmeister Rapid Bukarest stellt den Hauptteil der Streitmacht, vier Spieler gehören Dinamo Bukarest an.

Drum alle so wahrhaftig hoffen,
es bringe die Krone zu uns heran!



„Warum achtest Du eigentlich so auf die vorgeschriebene Menge, wenn Du mit Burnus einweichst? Ich nehme das nicht so genau und Burnus löst auch bei meiner Wäsche spielend allen Schmutz heraus.“



„Hier hast Du den Grund, warum ich es so genau nehme: Meine Dose Burnus ist noch halbvoll, Du dagegen jammerst immer, daß Deine schon wieder leer ist. Bei richtiger Anwendung reicht eben eine Dose für 10 Eimer Wasser.“



Tatsächlich — wenn man Burnus richtig nach der Gebrauchsanweisung einteilt, spart man noch mehr damit und kommt nicht so leicht in Verlegenheit. Von jetzt ab mach ich es auch so!"



Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung

löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Wasser weich!

Zin Wink

Herstellungsgenehmigung
erteilt durch Rif unter
Nr. 17/041 am 4. Mai 1940

Heute Wiesbadener Erstaufführung



Eine bezaubernde Filmkomödie der Bavaria-Filmkunst, die mit
Schmiß und Tempo
dem Zuschauer eine Serie von lustigen Einfällen übermittelt.

Alles Schwindel

Ist der Titel dieses amüsanten Films —

Wahrheit

ist, daß Sie sich selten so gut unterhalten haben.

Um den Erfolg wetteifern:

GUSTAV FRÖHLICH

Grete Weiser, Ruth Hellberg, Hans Brausewetter, Ernst Waldow, Hedwig Bleibtreu, Max Gülstorff, Ursula Herking, Günther Lüders, Wilhelm Bendow.

Dazu die neueste Wochenschau

Kulturfilm: Sonne, Wind und weiße Segel
Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntag 2.00 Uhr

Nicht für
Jugendliche

THALIA KIRCH-
GASSE 72

Beitelle
m. Matr. ar. el.
Dampf mit 3
Schal. fah. n.
Gas-Halbmah.
bill. zu verfaul.

Konrad.
Oranienstr. 35. 1
Weißes Kinder-
Kollbett mit
Matr. zu verk.

Dohnalei.
Heilmundstr. 36.
1 Küche, best. aus
2 Schränke.

2 Stühle, 1 Tisch
nur an Wein.
zu verkaufen.

dal. 2 Oberteile
faher 30-40 Pfr.
S. Baumer.

Taubenstr. 21. 1.
Nähmaschine.
abgebraucht zu
verf. 24. Brühl.

Goethestr. 18.
Damen-Kleid
für 50 Pfr. zu
verfaul. Damer.

Melanderstr. 2. 3.
Kinderwagen
bill. zu verfaul.

Biederstr. 12.
2 St. 1 Stod.
1 falt. neuer
Einmachtopf.

Einmachtopf. 50 L.
zu 24. Pfr. am
Str. 14. Bart.

Beitem - Schadow.
Gold. D. Arm-
banduhr verlor.

Kellerstr. 1.
Hüh. im Taub.
Berlin. A. O.

25 RM. Belohn.
den Finder
meiner schwarz.
Gelbst. Inh.:

3 Reichs-
faher. 2 Eier-
faher. 3 Eier-
faher.

Wiederstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.
Kellerstr. 1.

APOLLO CAPITOL

Moritzstraße 6

Am Kurhaus



Die große Leidenschaft

für eine schöne Verführerin droht, einen hoffnungs-
vollen jung. Mann aus seiner Bahn zu werfen. Aber

Die innige Liebe

eines Vaters, dem ein entzückendes Mädchen hilft,
triumphiert über alle Widerstände und rettet dem
Sohn Heimat und Zukunft.

Eine Kette spannender Erlebnisse - ein Film
voll Herz und Humor:
schwungvoll und sensationell!

Ein Film der Deutsch-Italienischen Film-Union

Erstaufführung in Wiesbaden!

In jedem Programm

Die neueste Wochenschau

Nicht für Jugendliche!

Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

13. Juli Samstag, 20 Uhr
KURHAUS
großer Saal

Meister-Abend froher Unterhaltung

Peter Jgelhoff
der bekannte Wieser Schloß-
komponist

Pong der große Komiker

Edith Forster
die Partnerin Pongs

Jno Wimmer

Eva Charlotte Högel

das hervorrag. Operetten-Duo vom

Neuen Operetten-Theater Leipzig

und der Großen Volksoper Berlin

Rodenbusch-Trio

2 Männer und 1 Frau —

ein großer Erfolg!

Rose und Red

ein exzentrisches Tanzpaar

wie noch nie

Franz Otto Krüger

der meisterliche humorvolle

Ansager

Am Flügel: Rolf Schickle

Karten zu 1.-, 1.50, 2.-, 3.-, 4.-RM

in den bekannten Vorverkaufsstellen

Verkäufe

Kalt neue Kleid.

u. H. Abendstr.

Gr. 42 u. 44

Mittelstr. 108

zu verkaufen:

2 St. Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

1 Kleiderstr.

Monatsum.

1. 51 x 38.

billig abzugeben.

am 8 u. 8 Uhr

abends.

Schachtstr. 33.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

4. Stad.

Gemälde

nur wertvolle zu kaufen gesucht

(Borgabnahme). Name des Malers

u. Angabe der Portierung erb. an

Galerie Deegenhardt, Wuppertal

Barmen Germanenstr. 49.

Theater • Kurhaus • Film

Kurhaus, Samstag, 12. Juli, 16 Uhr:

Konzert, ausgeführt von einem Musiktor

der Wehrmacht. 20 Uhr: Weiterabend

fröher Unterhaltung. Peter Jgelhoff, der

bekannte Wieser Schloßkomponist. Pong,

Komiker und Partnerin Edith Forster, Jno

Wimmer und Eva Charlotte Högel,

Operetten-Duo, Rodenbusch-Trio; Kold und

Red, exzentrisches Tanzpaar. Franz Otto

Krüger, Ansager. Am Flügel: Rolf Schickle.

Brennstoffenabst. Samstag, 12. Juli 1940,

11 Uhr: Konzert, ausgeführt vom Gesamt-
chor XXV. R. D. Wiesbaden.

Scala-Parade. Genialissimo! Groß-Ballett-
Programm mit 9 Welt-Aktionen.

Film-Theater:

Alte-Palast: "Die gute Sieben".

Tägl. 14.00 Uhr: Wochenschau-Sonder-

veranstaltung.

Waldhof: "Die unbekannten Wälder".

Bühne: "Gefährliche Frauen".

Film-Palast: "Kriegsfilme".

tägl. 18.00 Uhr: Wochenschau-Sonder-

veranstaltung.

Capitol: "Gefährliche Frauen".

Halle: "Gefährliche Frauen".

Urania: "Gefährliche Frauen".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

Olympa: "Himmels und Erde".

Urania: "Himmels und Erde".

Dauer: "Himmels und Erde".

</

DAS ERBE VON Istasien

Roman von Erica Grupe-Pörcher

51. Fortsetzung
(Kadbrud verboten.)

In der Tiefe des parfümierten Gartens hört man das heitere Aufstöhnen einiger Papageien. Aus den Wirtschaftsräumen hinter dem Hause dringt der monotone Singklang, mit dem der ständige Koch und sein Küchenjunge mit Vorliebe ihre Arbeiten begleiten. Durch die weitgeschlossenen Türen schwebt der Duft von hochgehängten Blüten herein, die in hohen Vasenkräusen stehen und ihr ach so kurzes Blumenleben in intensiven Düften ausströmen, um bald zu verwelken.

So tief ist Ritas erster Schlämmer seit Tagen, daß sie die Rückkunft von Mercedes nicht hört. Der Diener meldet ihr: die Dame sei eingeschlafen. Deswegen nähert sich ihr Mercedes aus den Fußgängen. Sekundenlang betrachtet sie die Schlafende. Wie sympathisch ist diese junge Frau! Sie begreift Dietrichs Wahl. Auch ihre Haare sind von diesem wundervollen Blond, das die nordischen Rassenländer zu haben. Auch ihre Augen sind von diesem klaren, flaren Blau wie die Dietrichs, und auch ihr Gesichtsausdruck zeigt eine ichone Gelassenheit, die Kraft zur äußeren Würde in jeder Lebenslage, und eine ehrliche Offenheit, die ohne seelische Wirtelzüge ist. In tiefster Seele geht sich Mercedes, daß diese junge Frau, die Dietrich sich erwählt hat, viel besser zu ihm paßt, um eine Ehe zu einer wirklichen Harmonie zu gestalten, als wenn das Schicksal sie einige Jahre früher auf Dietrichs Weg geführt hätte.

Vielleicht empfindet die Schlafende die Blicke Mercedes? Sie bewegt sich und schlägt, anfangs noch vollkommen traumbehangen, die Augen auf.

„Entschuldigen Sie, wenn Sie mich hier nicht vorher vorfinden“, meint Mercedes nach der Begrüßung, „ich habe bereits einen Ausweg gesucht, um diese unangenehme Sache mit Yene Gerling zu beenden. Sie wird bereits heute abend Manila wieder verlassen.“

„Wie konnte das so rasch möglich werden?“

„Wir sind eine deutsche Familie ein, die von hier nach Deutschland fährt, um ihren Urlaub in Hamburg zu verbringen. Deswegen ist es, als Sie zum Brautpaar fahren — den deutschen Konjul an, der über diese Angelegenheiten am besten unterrichtet ist. Es traf sich gut. Die malaisische Bateria der beiden kleinen Mädchen von vier und fünf

Jahren brachte heute am letzten Tage vor der Abreise und wollte nicht mitfahren. Nun begreife es die Dame mit Dank, daß Yene bereit wäre, gegen Bezahlung ihrer Passage — ohne Gehaltsanprüche — die beiden kleinen Mädchen zu betreuen, da sie selbst leidend ist.“

„Es trifft sich ja gut. Ich habe nun nach den verschiedenen telefonischen Unterhaltungen mit dem Konjul und der betreffenden Familie Yene gleich in jenes Haus gebracht“, fährt Mercedes fort, noch ganz erfüllt, diesen Ausweg aus der unerquidlichen Sache für seine Lügens gefunden zu haben. „Das Fräulein war nämlich sehr erleichtert über die Möglichkeit der raschen Rückkehr nach Deutschland. Ich versprach ihr auf ihre Bitte, der Familie, in deren Begleitung sie nun reist, nichts von dieser Angelegenheit zu sagen. Das habe ich gehalten. Und im Moment, da ich mich von Yene verabschiedete, läte sich nämlich dieses Gefühl von tiefer Befriedigung in Reue auf. Lebensfalls hat sie mich, ihrer Schwester ihre Bitte um Verzeihung zu übermitteln, da ihre Lebenswege sich nie mehr begegnen könnten. Auch hat sie mich, die Riten mit ihrer mitgenommenen Aussteuer, die nach der Ankunft in meinem Hahenschuppen untergestellt wurden, ihrer Schwester Magda als Eigentum auszuhandigen.“

Rita hört schweigend zu. Sie gönnte Magda diese Lösung, denn gerade sie hat ja während dieser tagelangen Flugfahrt miterlebt, wie Magda in einer besonders wichtigen äußeren Fassung innerlich um ihr Lebensglück nachdacht und gefürchtet hat, es unrettbar durch diesen hinterlistigen Schachzug der eigenen Schwester getarbt zu sehen.

15.

Am andern Tage treffen Rita und Mercedes Boh mit dem ersten Zuge in Dagupan ein, der Manila in den frühesten Stunden verläßt. Mercedes läßt es sich nicht nehmen, ihre Güte, ihre uneigennütige Hilfsbereitschaft fortzusetzen und Rita auf dieser Fahrt zu begleiten, die in vollkommen fremdartige Verhältnisse hineinführt.

Sie zeigt den Weg, sie macht den Dolmetscher, als nach Erkundigung auf der Polizei- und Verwaltungsbehörde in Dagupan Namen und Haus der Malaienfamilie von den beiden Damen erfragt sind.

Nach nicht man auf Schritt und Tritt die Spuren der ungewohnten Verhältnisse, die der Taufen hier angeordnet hat, Palmenstämme von ungeheurer Länge, die in ihrer Schlankheit vom Sturm wie Rindböcker geknickt und zu Boden geschleudert worden sind, liegen nur notdürftig beiseite geschoben am Straßenrand, zahlreiche Häuser sind abgedeckt, besonders diejenigen, die zum Schutz gegen die Erdbengefahr mit

leichten Wellblechplatten belegt waren. Diese sind umhergewirbelt und oft hunderte von Meter weit weggeschleudert worden. Der sofort darauf einsetzende Regen aus ganz Westfalen ausgelöst und verwalchen.

Rita geht schweigend neben Mercedes, die sie auf alle diese Zerstörungen aufmerksam macht. Mein Gott, dieser plötzlichen Naturkatastrophe ist Dietrich im Freien ausgeliefert gewesen?

Das Bedürfnis an Lebenskultur ist selbst bei wohlhabenden Malaienfamilien in solchen Provinzorten nicht sehr groß. Man freut sich über den Reichtum angetragener Papiere auf den Banken, freut sich des Wohlstandes ausgedehnten wertvollen Bodenbesitzes, und — eines Schmuckes der Hausfrau in ansehnlichen Brillanten, Saphiren und Gold- und Platinfaltungen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Wanderungen.

Samstag, 14. Juli: Wanderung der DM. Geisberg, Or. und Rheinstraße nach dem Entenpfuhl, Würzburg, Theobald, Platte, Wiesbaden. Treffpunkt: 7 Uhr. Bahnstraße, Ecke Jelenring.
Sonntag, 14. Juli: Radwanderung nach Münster a. St. Wiesbaden, Mainz, Heidesheim, Ingelheim, Gau Algesheim, Bad Kreuznach, Münster a. St. Rückfahrt über Bingen, Jüdenburg, Heide, Elmville, Wiesbaden. Treffpunkt: 7 Uhr. Hofplatz.
Sonntag, 14. Juli: Radmittagswanderung der DM. West nach der Platte und zurück. Treffpunkt: 15 Uhr. Unter den Eichen.

Kostenlose Steuerberatung für Mitglieder der DAF.

Handwerksmeister — Gewerbetreibende! Achtung! Die Steuerbehörde sind in der allerletzten Zeit zu erwarten. Jeder Steuerbefehl bedarf einer eingehenden Prüfung. Nehmen Sie sich deswegen an die Rechtsberatungsstelle der DAF und nehmen Sie die kostenlose Steuerberatung in Anspruch. Dazu wird darauf hingewiesen, daß notwendig werdende Rechtsmittelverfahren (Anfechtungen usw.) und die damit verbundene Prüfung der Buchführung, die Stellung von Steuerungs- und Erklärungsstellen, die Verhandlungen vor den Finanz- und Steuerämtern kostenlos für die Mitglieder der DAF, erledigt werden. Auskunft erteilt über die Kreise: Wiesbaden, Dillenstr. 41, 2. Kreisrechtsberatungsstelle.

Ordnungswaltung Sonnenberg.

Am Samstag, 13. Juli 1940, abends 8.00 Uhr, findet auf der Dienststelle eine Amtswalterung statt.

Amtliche Bekanntmachungen

Freibank

Berlauf am Samstag, 13. Juli 1940, Nr. 1—150 von 7—8 Uhr, Nr. 151—300 von 8—9 Uhr, Nr. 301—400 von 9—10 Uhr. Außerhalb der aufgeführten Nummern kein Berlauf.

Städtische Schlachthofverwaltung.

Sterbefälle in Wiesbaden

Heinrich Bender, 20 Jahre, Raststraße 29 — Genf
Heinrich, 69 Jahre, Schillerstr. 25 — Margarete
Stieber, geb. Böhl, 67 Jahre, Moritzstraße 29

Statt Karten

Unsere geliebte Mutter

Frau Auguste Fach geb. Offenhaus

ist heute nach kurzer schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:

Lony Rath, geb. Fach
Hedwig Küster, geb. Fach
Walter Fach, Oberstr. 2, z. Im Felde
Margarete Klein-Fach
Wolfgang Fach, Major, z. z. Im Felde
Karl Rath, Kriegserichter
Hermann Küster, Oberstudien-Dir.
Lisa Fach, geb. Erbert
Hede Fach, geb. Ehner
7 Enkel und 2 Urenkel

Wiesbaden (Moritzstr. 35), Kassel, Osnabrück
Stettin, den 9. Juli 1940

Die Einschierung findet am 13. Juli, 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Stellenangebote

Wahlbare Personen

In Kraft, auch Anführer
loiert achut.
Sehmanel.
Betrieb.
Heilmundstr. 46.
Eude a. 15. 7.
od. 1. 8. in
frauenl. Haush.
Hauschiffen.
Sina. R. 443 T3

Juna. Mädchen

für Haushalt

Seiner.
Maurerstr. 12.
Stundenlohn
norm. 2 Stb. für
avdl. Haushalt
achut.
Emter Str. 59. 2
Stundenlohn
3—4X wähl.
norm. achut.
Thomae, Rast.
Friedr. Rina 21.

Ordnungl. Juna.

15—17 Jahre.

für leichte
Arbeiten achut.
Deurer.
3. Köhler.
Schmalz Str. 19
Hausdiener
(Kadfahrer).
für lof achut.
Küster.
Bertramstr. 25.
Stellungslohn

Wahlbare Personen

Juna. Kräftige

berl. in Gnd.

Mals. Schreih.
m. aut. Allae
meindibuna
luch oecionete
Halbtagsstelle.
Sina. R. 447 T3
Wahlbare Personen
Büroangestellte
luch Ausbille
ab loiert auf die
Dauer o. 4 Wochen.
Sina. R. 446 T3
Bermietungen

Ordnungl. 37. 2

ner. 3. R. Wohn.

m. Bolf. u. Aub.
a. 1. 10. u. m.
Belicht. 9. u.
15—17. Köhler.
bal. 3. Stod.
Wahl. 2. R. m.
Wohnuna
vermietet
Vohnstraße 22.
Wienandi.
Wahl. Zimmer
ab 15. 7. frei.
Sina. R. 446 T3
Juna.
R. Rurohr 2
Gut möbl. Zim.
au perm. Rührer.
Kleine Kanne
auf 2. 2. Stod.
Wahl. Zim. m.
Platze. Vullen.
Str. 15. Stb. 2. 1.
Gut möbl. Zim.
m. 1. u. 2. Bett.
au vermieten.
bei Gramer.
Raurstr. 1. 1.
Gut möbl.
Balkonzimmer
mit Balkon
au vermieten.
Dalkon.
Wienandi. 19.
Kriegslohn

1 Zim. u. Küche

aus Moritzstr.

Wohn. für lof
achut. Sina. u.
R. 441 an T. 3.
Meinlebende
Dame
luch 1. netle.
abgeschlossene
1. Zim. Wohn.
in Wiesbaden.
Aukreften erb.
an R. 100. Eim-
burg a. 2. Bahn.
peitender.
Eude 1—2. Zim.
Wohn. Nähe
Rindstraße. Sina. u.
R. 446 T. 3.

Ebenanr. luch

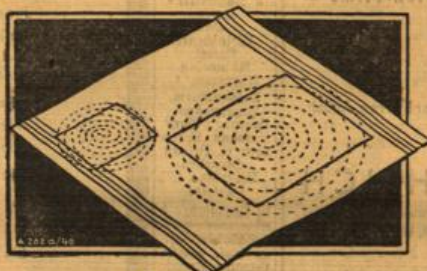
2 Zim. u. Küche

1. Dach. achut.
Moritz. Sina. u.
R. 446 an den
Taabl. Berla.
Eude 2. Zimmer
und Küche
für lof.
auch Kronleibe.
Sina. u. R. 445
an Taabl. Berla.
Wahl. Zimmer
m. Hoch. Waller
u. möbl. Rente.
Sina. in Stab.
mitte achut.
Sina. u. R. 444
an Taabl. Berla.

Eude 2. bis

2. Zim. u. Wohn.

a. 1. 8. 40 o. hüt.
Sina. R. 445 T3



Ein altes Scheuertuch wird neu!

Wasche das abgenutzte, durchlöchernte Scheuertuch sauber und trockne es. Lege von beiden Seiten alte Flecken unter, stecke mit der Nähmaschine solange von außen nach innen im Kreise, bis die Mitte erreicht ist. Solch ein geflicktes Scheuertuch hält zweimal solange wie ein neues. Nimm zum Putzen, Schrubben und Scheuern in Küche und Haus — auch zum Händereinigen — das sparsame ATA. ATA gibt es in grob, fein und extrafein.

5- bis 6-Zim.-Wohnung

in schöner Lage und allem Ruhe-
hör für Sent. oder Off. achut.
Anack u. R. 2785 an Anzeilen-
rens. Mainz.

Schönes, sonniges möbl. Zimmer

mit 3. R. u. Küchen o. hüt.
Seamtenm. mit Tochter achut.
Anack im Viertel achut.
Preisnach. erb. u. R. 447 T. 3.

Juna. Ebenanr. luch

2 Zim. u. Küche.
1. Dach. achut.
Moritz. Sina. u.
R. 446 an den
Taabl. Berla.

Eude 2. Zimmer und Küche

für lof.
auch Kronleibe.
Sina. u. R. 445
an Taabl. Berla.

Eude 2. bis 2. Zim. u. Wohn.

a. 1. 8. 40 o. hüt.
Sina. R. 445 T3

Wohnungstisch

Biete sonnige
3-Zim. Wohn.
m. R. Rast.
2. St. Gnd.
monat. 56 R.
neon lounie
2. a. ar. 1. Zim.
Wohnuna (auch
Kronleib). Rast.
1. Möbl. Preis-
luch 20—45 R.
Kleine Teilm.
Preisnach. u.
G. 447 an T. 3.

Geldverleir

Eude 100 R.
au leihen aron
monat. Rast.
u. a. Rast.
Sina. u. R. 445 T. 3.

Reichen • Befanden

Rahn-Erich.
Unterf. verl.
Thusa. ges. ante
Bel. Oranten-
Str. 25. Stb. 1. 1.

Championn. Meerrettich.

Wurz-
Zwiebel. Delikat. Würz-
Sauce. Flasche 1.40
Worcester-Sauce. Flasche 1.40
la Sotat-Sauce mit Tafelöl
Flasche 1.10

Th. Fritz Bauer

Feinkost — Lebensmittel
Moritzstr. 24, gegenüb. Gerichtstr.

Schönes, sonniges möbl. Zimmer

mit 3. R. u. Küchen o. hüt.
Seamtenm. mit Tochter achut.
Anack im Viertel achut.
Preisnach. erb. u. R. 447 T. 3.

Küster oder

Silliarbeiter

a. Klaffenlohl.
u. Kellerarb.
achut.
Schul. & Co.
Rast. Rindstr.
Rina 70.

Kraftiger

Bauknecht

über die Reren
am Austranen
achut.
für. halbe
Tane.
W. R. Kohl.
Gertobenstr. 19.

Wir suchen

Herren

für Reise- und Werbetätig-
keit. Nach Einarbeitung
wird geboten: Freie Fahrt,
Tagegeld und Provision.

Angebote unt. W. 438 Tagbl.-Verl.

Kraftiger

Lagerarbeiter

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

Zeitungsträger (in)

für Zeitungen u. Zeitchriften
achut. auwerdem

Boten (Botin)

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

Kraftiger

Lagerarbeiter

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.

für lof achut.
Edele-Großhandel.
Werberstraße 8.

für Botenämne und leichte
Rüstetätigkeit. Ansohote unt.
R. 446 an den Taabl.-Verl.